

Kreis Pinneberg

## Geflügelpest: Auch Reiher, Teichhuhn und Bussard betroffen

Was Corona aktuell für die Menschen bedeutet, lässt sich vergleichen mit der Geflügelpest unter den Vögeln. Das hochansteckende aviäre Influenzavirus H5N1 verbreitet sich mit hoher Geschwindigkeit bei Wildvögeln in Deutschland und Europa. Immer wieder ist auch Hausgeflügel betroffen. In allen Kreisen in Schleswig-Holstein – so auch im Kreis Pinneberg – gilt deshalb die Stallpflicht. Das Land Schleswig-Holstein hat zudem Hygienemaßnahmen für Geflügelhaltungen erlassen. Dazu gehören beispielsweise die Reinigung und Desinfektion von Kleidung, Schuhen und Geräten.

Im Kreis Pinneberg greift die Geflügelpest weiter um sich. 35 Fälle sind seit Beginn der neuen Welle Ende Oktober per Laborergebnis bestätigt worden. Zehn verdächtige Proben befinden sich aktuell im Referenzlabor zur Bestätigung, täglich kommen weitere hinzu. Längst jedoch werden nicht mehr alle tot aufgefunden Wildvögel getestet. Besonders viele Fälle treten in den Elbmarschen auf, mehr und mehr sind aber auch Binnenbereiche des Kreises betroffen.

„Wir sehen, dass immer mehr Arten infiziert sind“, sagt Dr. Antje Lange, Leiterin des Veterinäramtes im Kreis Pinneberg. „Anfangs waren es vor allem Wildgänse. Mittlerweile ist das Virus aber auch bei Reiher, Möwen sowie einem Teichhuhn und einem Bussard im Kreis Pinneberg nachgewiesen worden.“

Die Geflügelpest ist sehr ansteckend. Bislang sind Übertragungen auf andere Lebewesen nur vereinzelt aufgetreten, doch Vorsicht ist angesagt. Deshalb – und um die sterbenden Tiere nicht zu belasten – sind besonders Hundebesitzer\*innen aufgefordert, ihre Tiere an Deichen und in Wassernähe an der Leine zu lassen.

Tote oder verendende Tiere sollten unter keinen Umständen angefasst werden. Wer einen toten Wasser- oder Greifvogel entdeckt, kann im Kreis Pinneberg das örtliche Ordnungsamt oder die Veterinäraufsicht des Kreises informieren. Die Tiere werden dann aufgesammelt.

Auch im heimischen Garten sind Maßnahmen gegen die Geflügelpest möglich. „Bei der Geflügelpest verhält es sich wie beim Corona-Virus: Kontaktreduzierung hilft“, erklärt Lange. „Wer Futterstellen im Garten einrichtet, lockt viele unterschiedliche Vogelarten an. Das erhöht das Infektionsrisiko. Daher bitte am besten auf das Füttern von Wildvögeln verzichten.“

Kontakt: [vetamt@kreis-pinneberg.de](mailto:vetamt@kreis-pinneberg.de)

### V.i.S.d.P. Katja Wohlers – Irmi Weber – Silke Linne - Pressestelle

Kreis Pinneberg - Stabsstelle Landrätin und Kommunikation - / Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Kurt-Wagener-Straße 11 - 25337 Elmshorn - Tel. 04121 4502-4901 - E-Mail: [pressestelle@kreis-pinneberg.de](mailto:pressestelle@kreis-pinneberg.de)  
Diese Information finden Sie auch unter [www.kreis-pinneberg.de](http://www.kreis-pinneberg.de) in der Rubrik „Veröffentlichungen“.



Öffnungszeiten:  
Montag - Freitag 8.30-12.00 Uhr  
und nach Vereinbarung  
Anfahrt unter: [www.kreis-pinneberg.de](http://www.kreis-pinneberg.de)

Gläubiger-ID: DE64ZZZ00000166336  
Sparkasse Südholstein · BIC: NOLADE21SHO · IBAN: DE03 2305 1030 0002 1012 51  
Postbank Hamburg · BIC: PBNKDEFF · IBAN: DE87 2001 0020 0009 0632 05